

Vorlagennummer: DrS/2024/158
Vorlageart: Bericht der Verwaltung
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Volkshochschulen: Jahresbericht 2023

Datum: 30.07.2024
Federführung: Kita, Jugend, Schule, Kultur
Ziele: Ziel 6 - inklusive Bildungschancen

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Kenntnisnahme)	10.09.2024	Ö

Zusammenfassung:

Gemäß § 3 der Vereinbarungen über die finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis Segeberg haben diese einmal jährlich im Ausschuss über ihre Arbeit zu berichten. Der Jahresbericht 2023 wurde von Herrn Dr. Brems, Geschäftsführer der Volkshochschule Henstedt-Ulzburg, in Stellvertretung für Herrn Kölln, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen (VHS) im Kreis Segeberg, vorgelegt.

Sachverhalt:

1. Vereinbarung

Die Vereinbarungen über die finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis Segeberg wurde vom Kreistag am 01.12.2022 (DrS/2016/204-2) beschlossen.

2. Finanzierung

Die Volkshochschulen werden insgesamt mit jährlich 168.340,00 EUR (88.340 EUR Strukturförderung, 40.000 EUR Integrationsangebote und 40.000 EUR Digitalisierung) gefördert.

Der Jahresbericht für 2023 ist der Anlage beigelegt.

Anlage/n

1 - Jahresbericht 2023.docx (öffentlich)

Bericht der Volkshochschulen im Kreis Segeberg 2023/2024

Verfasser: Dr. Jochen Brems (Leiter der VHS Henstedt-Ulzburg),
in Vertretung von Michael Kölln (Vorsitzender der Kreis-Arbeitsgemeinschaft und Leiter der VHS Bad
Segeberg).

Auftrag und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Segeberg

Der Kreis Segeberg fördert die Arbeit der Volkshochschulen im Rahmen einer jährlichen Strukturförderung in Höhe von 80.130,- € sowie zusätzlichen Projektförderungen für Integrationsarbeit und Digitalisierungsstrategien (jeweils 40.000,- €). Als inhaltliche Schwerpunkte der Förderung sind in den Verträgen mit den 12 beteiligten Volkshochschulen festgeschrieben:

- Angebote für ältere Menschen
- Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
- Angebote zu Gesundheit und Ernährung
- Aufbau eines regionalen Netzwerkes
- Integrationsarbeit
- Digitalisierungsstrategie

Im Rahmen dieses Jahresberichtes sollen die Leistungen in den unterschiedlichen Förderbereichen zumindest schlaglichtartig dargestellt, dabei aber auch aktuelle Trends und Herausforderungen beleuchtet werden.

Angebote für ältere Menschen

Die Gruppe älterer und alter Menschen stellt insbesondere in Schleswig-Holstein den größten Anteil der Teilnehmer/innen an VHS-Angeboten dar. Hier waren laut Statistik des Jahres 2022 57% aller Teilnehmer/innen über 50 Jahre alt, davon knapp 7 % älter als 75 Jahre. Auch die Volkshochschulen des Kreises Segeberg erfüllen damit die gesellschaftlich relevante Aufgabe, die Möglichkeit eines lebenslangen Lernens für diese Altersgruppe sicherzustellen. Gemäß dem Förderauftrag des Kreises geht es dabei nicht nur darum, sämtliche Angebote auch für die Gruppe älterer Menschen offen zu halten, sondern darüber hinaus Kurse einzurichten, die auf deren besondere Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnitten sind. Kreisweit wurden im Jahr 2023 129 Kurse speziell für ältere und alte Menschen konzipiert und durchgeführt, womit insgesamt 1.604 Teilnehmer/innen erreicht werden konnten. Schwerpunkte lagen dabei v. a. auf den Gebieten der Gesundheitsbildung und dem Umgang mit moderner Kommunikationstechnologie. Die dezentrale Struktur der VHS-Arbeit, insbesondere im Kreis Segeberg, bietet gerade bezogen auf diese Zielgruppe den Vorteil, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität in ihrem direkten Wohnumfeld entsprechende Angebote vorfinden. Aber auch ein ande-

rer Aspekt zeigt die Wichtigkeit eines flächendeckenden Angebotes: das Problem drohender Vereinsamung, insbesondere älterer alleinlebender Menschen. Hier ist festzustellen, dass die zunehmende Digitalisierung des Lebensalltags zwei Seiten hat: Zum einen bietet sie viele Möglichkeiten einer niedrigschwelligen (digitalen) Interaktion, zum anderen verringert sie die Notwendigkeit, das eigene Zuhause zu verlassen und in persönlichen, physischen Kontakt mit anderen Menschen zu treten. Als Volkshochschulen möchten wir beide Sphären stärken, indem wir

1. persönliche Begegnungsmöglichkeiten schaffen und dabei Menschen über die verschiedenen Bildungsthemen miteinander in den Austausch bringen.
2. Menschen dabei unterstützen, digitale Kommunikationswege, wie z. B. Videokonferenzen oder „WhatsApp-Gruppen“ dafür zu nutzen, um mit Angehörigen im Kontakt zu bleiben.

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bleibt es daher ein zentrales Anliegen unserer Arbeit, die (Lern-) Bedürfnisse älterer und alter Menschen besonders in den Blick zu nehmen. Die Ergebnisse des Jahres 2023 zeigen, dass uns dies als Verbund sehr gut gelungen ist.

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Bundesweit stellen die Volkshochschulen mehr als die Hälfte aller durchgeführten Integrations- und Alphabetisierungskurse. Damit erfüllen sie eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, wenn es darum geht, Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund eine Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Das Engagement der Volkshochschulen im Kreis Segeberg in diesem Bereich ist beachtlich. So wurden 2023 im Fachbereich „Deutsch als Zweitsprache“ insgesamt 499 Kurse mit 53.643 Unterrichtsstunden durchgeführt. Erreicht wurden damit 7.166 Personen, von denen der größte Teil auf eine zertifizierte Deutsch-Prüfung oder auf den Einbürgerungstest „Leben in Deutschland“ erfolgreich vorbereitet werden konnte. Wichtiger Partner für die bundesweit geregelten Integrations- und Alphabetisierungskurse ist das Bundesamt für Integration und Flüchtlinge (BAMF). Dessen Anforderungen an die Ausstattung von Räumlichkeiten, die Ausbildung der Dozent/innen, die stundengenaue Dokumentation des Unterrichts sowie ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-Verfahren sind allerdings so hoch, dass sie von kleineren, nebenamtlich geführten Volkshochschulen nicht zu erfüllen sind. Um dennoch Personen auch im ländlichen Raum mit Deutschunterricht versorgen zu können, haben die Volkshochschulen des Kreises ein leistungsfähiges Netzwerk geschaffen, in dessen Rahmen vom Land geförderte Deutschkurse auch von kleineren Einrichtungen geleistet werden können. Dies betrifft vor allem sogenannte „STAFF-Kurse“ (Starterpaket für Geflüchtete) und „EOK-Kurse“ (Erstorientierungskurse). Hierfür übernahmen hauptamtliche Volkshochschulen gemeinsam mit dem Landesverband in vielen Fällen beratende oder konkret unterstützende Funktionen. Zu den Herausforderungen zählt es, dass die Finanzierungen, insbesondere auf Bundesebene, nicht mehr ausreichen, um alle notwendigen personellen, räumlichen und sachlichen Anforderungen zu erfüllen. So sind beispielsweise die Kostenerstattungssätze sowohl vom Bund als auch vom Land trotz sehr hoher Inflation seit mehreren Jahren nicht mehr angepasst worden. Hier wirkt die Projektförderung des Kreises als ein stabilisierender Faktor, da gerade im Bereich der DAZ-Finanzierung nicht von einer Vollkostendeckung ausgegangen werden kann.

Angebote zur Gesundheit und Ernährung

Seit vielen Jahren zählt der Fachbereich „Gesundheitsbildung“ zu den größten innerhalb des „klassischen“ VHS-Angebotes. Er ist – neben dem Bereich „Fremdsprachen“ – das Weiterbildungsfeld, in dem Volkshochschulen von der Bevölkerung besonders hohe Kompetenzen zugeschrieben werden. Die

große Akzeptanz und eine weiterhin steigende Nachfrage zeigt sich auch bei der VHS-Arbeit im Kreis Segeberg. Hier wurden im Jahr 2023 insgesamt 552 Gesundheitskurse mit 5.203 Teilnehmer/innen durchgeführt. Interessant ist hierbei ein Wandel, der in den letzten 10 – 20 Jahre beobachtet werden kann. Während der Stellenwert des Berufslebens bei den meisten Menschen gleichbleibend hoch geblieben ist, ist gleichzeitig der Anspruch und das Bewusstsein für das eigene Wohlbefinden spürbar gestiegen. Angebote wie Yoga, und Pilates, aber auch Achtsamkeit und Entspannung verzeichneten in den letzten Jahren eine stetig steigende Nachfrage. Hier geht es für die Teilnehmenden nicht nur darum, ein Gegengewicht zu den Anforderungen des Berufsalltages zu schaffen, sondern auch ein grundsätzlich verbessertes Bewusstsein für den eigenen Geist und Körper zu erreichen. Eine thematische Überschneidung gibt es, wie bereits beschrieben, mit den Kursen speziell für ältere Menschen. Dort geht es vielfach darum, die eigene Mobilität zu erhalten und ggf. körperliche Einschränkungen auszugleichen. Es lässt sich daher festhalten, dass die kreisweiten Angebote im Bereich der Gesundheitsbildung einen Beitrag dazu leisten, das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern, vor allem aber auch Folgekosten für das Gesundheitssystem zu reduzieren.

Aufbau eines regionalen Netzwerkes

Es lässt sich ziemlich sicher sagen, dass die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen des Kreises Segeberg zu den leistungsfähigsten Verbänden ihrer Art gehört. Hier ist es durch verschiedene, gemeinsam koordinierte Projekte und eine von hoher gegenseitige Wertschätzung geprägte Kommunikation gelungen, die von ihrer Größe und Struktur sehr unterschiedlichen Volkshochschulen in einem professionell agierenden Netzwerk zu vereinen. Exemplarisch sollen drei aktuelle Kooperationsbereiche kurz vorgestellt werden, die unter dem Projektnamen „Zukunft Weiterbildung“ im Kreis Segeberg zusammengefasst sind:

Qualitätssicherung im Offenen Ganzttag

Unter dieser Überschrift werden Fortbildungsangebote für Tätige in der Offenen Ganzttagsschule zusammengefasst. Fünf Volkshochschulen des Kreises planten und koordinierten im Jahr 2023 gemeinsam ca. 80 Seminare und Workshops, in denen sich Dozent/innen und Betreuer/innen in verschiedenen Themen weiterbilden konnten. Hierzu zählten neben Didaktik und Methodik des jeweiligen Lernthemas auch Seminare wie „Umgang mit schwierigen Kindern“, „Kommunikation und Konfliktlösung“, „Kinder psychisch kranker Eltern“ oder „rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht“. Durch den regelmäßigen kollegialen Austausch können regelmäßig Themenschwerpunkte gemeinsam neu gesetzt, Dozent/innen untereinander „ausgetauscht“ und Abrechnungsverfahren vereinheitlicht werden. Das große Engagement der Volkshochschulen in diesem Bereich hat dazu geführt, dass im Kreis Segeberg eine landesweit einzigartige Kooperation zwischen den schulischen Trägern, dem Kreis und den regionalen Weiterbildungsseinrichtungen entstanden ist.

Schulergänzungskurse in den Ferien (Lerncampus)

Wie sich in den „Corona-Jahren“ 2019 – 2021 sehr schnell zeigte, wirkten sich die Schutzmaßnahmen besonders negativ auf das Bildungswesen aus. Hier verstärkten sich die Ungleichheiten durch unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen und führten dazu, dass Schüler/innen mit problematischen häuslichen Hintergründen noch weiter hinter den Lernzielen ihrer jeweiligen Klassenstufe zurückblieben als zuvor. Da die entsprechenden Landes- bzw. Bundesprogramme die Volkshochschulen nur sehr begrenzt dazu in der Lage versetzten, hier eine niedrigschwellige Abhilfe zu schaffen, entschied sich der Kreis für einen Sonderweg und finanzierte so genannte Schulergänzungskurse in den drei großen Schulferien eines Jahres. Hier ging es darum, Klassentufen- und fachspezifische Kompaktkurse in Kleingruppen zu organisieren, in denen individuelle Lernversäumnisse zumindest ansatzweise abgebaut werden können.

Der Erfolg dieser niedrigschwelligen und mit den Schulen abgestimmten Maßnahmen war enorm und legte nahe, solche Kurse auch über die Corona-Zeit hinaus weiterzuführen. Im Jahr 2023 konnten um die 160 Kurse dieser Art realisiert und damit um die 800 Schüler/innen des Kreises erreicht werden. Die immer noch steigende Nachfrage zeigt aus unserer Sicht sehr deutlich, dass der Kreis Segeberg hiermit ein richtungsweisendes, außerschulisches Bildungsprojekt im Land geschaffen hat.

Zukunftsworkshop der Volkshochschulen

Im Juli des Jahres 2024 trafen sich alle Volkshochschulen des Kreises zu einem eintägigen Workshop, um die Schwerpunktthemen der gemeinsamen Arbeit als AG zu identifizieren und weitere Handlungsschritte konkret zu verabreden. Aus der Vielfalt der angesprochenen Themen kristallisierten sich schließlich zwei Themenkomplexe heraus, die für die nächsten Jahre als besonders bedeutsam gesehen werden:

1. Eine noch engere Vernetzung, insbesondere der haupt- und nebenberuflichen geführten Volkshochschulen, um Synergien in den Bereichen Verwaltung, Dozentensuche, Digitalisierung und Projektentwicklung zu fördern.
2. Einen Umgang mit den sich immer weiter verdichtenden Anforderungen der Weiterbildungsarbeit finden und dadurch die Mitarbeitenden trotz geringer personeller Ressourcen leistungsfähig und gesund zu halten.

Um diese Themen gemeinsam weiter bearbeiten zu können, sind weitere Workshops geplant, die den regelmäßigen Austausch in der Kreis-AG begleiten sollen. Ziel ist es, insbesondere bezogen auf den ersten Punkt, Konzepte zu entwickeln, die auch für die Diskussion einer modifizierten oder ergänzenden Förderung der Volkshochschulen durch den Kreis herangezogen werden können.

Integrationsarbeit

Da vor allem im Bereich des DAZ-Unterrichtes ein wesentlicher Beitrag der Volkshochschulen zum Thema „Integration“ geleistet wird, soll hier nur kurz erwähnt werden, dass sich das Thema „Integration in der Weiterbildung“ natürlich nicht nur auf die Zielgruppe der Geflüchteten und Migrant/innen beschränkt, sondern auch andere Personenkreise, wie z. B. Menschen mit psychischen und körperlichen Behinderungen, mit einbeziehen muss. Um hierbei erfolgreich zu sein, müssen sowohl sachliche und technische Ausstattungen angepasst, aber auch eine intensive Zusammenarbeit mit den örtlichen Integrationsbeauftragten und den Inklusionsbeiräten gepflegt werden. Entsprechende Themen und Fragestellungen werden bislang zwar in der Kreis-Arbeitsgemeinschaft immer wieder diskutiert, eine systematische Umsetzung sollte aber zukünftig weiterentwickelt werden.

Digitalisierungsstrategie

Das Thema „Digitalisierung“ zieht sich als Querschnittsthema seit mehreren Jahren auch durch die Arbeit der Kreis-AG. Dabei ist die Frage, wie wir als Weiterbildungseinrichtungen auf die zunehmende Digitalisierung in nahezu allen Bereichen des beruflichen und persönlichen Lebens reagieren, auf mehreren Ebenen zu betrachten:

1. Ebene der Verwaltungs- und Planungsstruktur

Diese umfasst u. a.

- die Netzwerkarchitektur der Gebäude,
- die Ausstattung der Büros mit leistungsfähigen, vernetzten Rechnern
- eine leistungsfähige Verwaltungs- bzw. Office-Software
- verschiedene Tools der internen und äußeren Kommunikation
- die Präsenz in sozialen Netzwerken
- den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI)

2. Ebene der sachlichen und räumlichen Ausstattung

Hierzu zählen u. a.

- Deckenbeamer zur Projektion von Unterrichtsinhalten
- Elektronische Tafeln und Multifunktionspanele
- „PC-Räume“ und Transportwagen für mobile Endgeräte
- Einrichtung eines leistungsfähigen WLAN-Netzes inkl. Verstärker

3. Ebene der Lernangebote

Beispiele hierfür sind Kurse, wie

- Einführung in verschiedene Office-Programme (Word, Excel, Powerpoint, etc)
- Umgang mit Handy und Tablet
- Vorstellung und Erprobung verschiedener KI-Tools
- Erstellen von Homepages
- Cybersicherheit
- „Digitaler Nachlass“

Nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen hat es in den letzten Jahren auf allen drei Ebenen erhebliche Investitionen in den Volkshochschulen des Kreises gegeben. Gerade kleinere Volkshochschulen profitierten von Unterstützungsprogrammen des Landes und von entsprechenden Projektmitteln des Kreises. Auch hier übernahmen die hauptamtlichen Volkshochschulen eine beratende Funktion, z. B. bei der Auswahl von neu anzuschaffenden Endgeräten und Software, der Moderation von Videokonferenzen auf Landes- und Kreisebene oder bei der Durchführung von EDV-Kursen in kleineren Volkshochschulen im ländlichen Raum. Herausfordernd, besonders im Hinblick auf die kommenden Jahre, wirkt die Geschwindigkeit, mit der der technologische Fortschritt voranschreitet. So müssen gerade Weiterbildungseinrichtungen in immer kürzer werdenden Abständen neue Hard- und Software anschaffen und sich mit deren Handhabungen auseinandersetzen. Eine besondere Rolle wird in den nächsten Jahren die Weiterentwicklung der Künstlichen Intelligenz spielen. Die schon jetzt abzusehenden (oder bereits stattgefundenen) Veränderungen der Berufswelt durch KI wird die Volkshochschulen sowohl als Einrichtung selbst als auch bzgl. ihrer Angebote vor sehr große Herausforderungen stellen. Bei den geplanten Workshops zu den Möglichkeiten einer weiteren Vernetzung wird daher das Thema einer fortzuschreibenden, gemeinsamen digitalen Strategie von großer Bedeutung sein.

Henstedt-Ulzburg, 12.07.2024